

fehlenden Details so einzuzeichnen, daß sie im späteren kleinen Bilde nicht störend auffallen.

Endlich soll noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß nicht nur der Charakter, sondern auch die Farbe eines Negatives im Kopierprozeß eine große Rolle spielt. Blauschwarze Negative sind in ihrer Wirkung geringer, als sie dem Auge erscheinen, braunschwarze dagegen kräftiger.

Die Ursache solcher verschiedener Färbungen der Negative ist nicht allein durch die Entwicklungssubstanz bedingt, sondern auch durch das Fabrikat der Trockenplatte und durch die Zusammensetzung des Entwicklers, und man muß seinen Negativprozeß schon recht gut studiert haben (also nicht etwa heute mit diesem, morgen mit jenem Fabrikate arbeiten), wenn man stets das Gewünschte, und für den jeweiligen Fall gerade Beste, mit Sicherheit erreichen will.

Es ist aber eine ganz irrige Anschauung mancher Lichtbildner, das Hauptaugenmerk nur der Herstellung und Verbesserung des Negatives zuzuwenden. Im Gegenteil, es muß allen photographischen Arbeiten, von der Aufnahme bis zur Fertigstellung der Kopie und eventuellen Einrahmung des Bildes, die größte Aufmerksamkeit, Ausdauer und Liebe zu teil werden, wenn etwas Hervorragendes geleistet werden soll.

II. Die Negativretusche.

1. Die Aufgabe der Retusche. — 2. Wann wird die Retusche auf dem Negativ, wann auf dem Positiv ausgeführt? — 3. Das „Ausflecken“. — 4. Die Technik des Ausfleckens. — 5. Das Retuschierpult und wie es gebraucht werden soll. — 6. Die eigentliche Retusche. — 7. Das „Mattolein“. — 8. Die Technik der Bleistiftretusche. — 9. Das Schaben mit dem Radiermesser. — 10. Das Abreiben zu dichter Stellen mit Alkohol. — 11. Teilweises Entfernen der Negativschicht durch Abziehen. — 12. Abdecken mit Matt- und gefärbtem Lack. — 13. Die Technik des Abdeckens mit Lack. — 14. Das Abdecken mit Farbe. — 15. Der gefärbte Lack. — 16. Gefärbtes Kollodium. — 17. Abdecken mit Seidenpapier. — 18. Das Abdecken großer Flächen mit Farbe. — 19. Vorsicht beim Kopieren.

Aufgabe der Retusche ist es, die im Negativ vorhandenen Mängel zu beseitigen; diese lassen sich in zwei Klassen einreihen. Die einen haben ihren Ursprung in einer fehlerhaften Aufnahme (falsche Beleuchtung, unrichtige Exposition, Staubflecken usw.), die anderen haften der Photo-